

# BI protestiert gegen Baubeginn für Kohlelager am Kraftwerk

Staudinger: Zufahrt zum Baugelände symbolisch besetzt

**Grosskrotzenburg:** Noch vor dem Baubeginn für eines der beiden umstrittenen Kohlelager am Kraftwerk Staudinger haben Aktive der Bürgerinitiative (BI) "Stopp Staudinger" am Sonntagabend symbolisch die Zufahrt zum Baugelände besetzt.



Mit einer symbolischen Besetzung der Baustellenzufahrt protestierten am Sonntagabend Aktive der BI "Stopp Staudinger" gegen den Baubeginn für das erste Kohlelager. privat

"Hier werden nach Salamtaktik scheinbar vollendete Tatsachen Richtung Block 6 geschaffen, die wir nicht bereit sind zu akzeptieren", so BI-Sprecher Schwab-Posselt. Er kritisierte vor allem, dass der Eon-Konzern die richterliche Entscheidung im Klageverfahren der Gemeinde Hainburg und zweier Privatkläger nicht abwarte.

Der Bau eines ersten Kohlelagers bedeutet noch lange nicht, dass nun auch Block 6 gebaut wird. "Wir fordern, dass das von Ministerpräsident Koch angeordnete länderübergreifende Raumordnungsverfahren nicht zur reinen Alibifunktion verkommt. Dieser vorzeitige Baubeginn darf nicht spätere Behörden-Entscheidungen beeinflussen", verlangt Schwab-Posselt.

Die geplanten Kohlelager seien so dimensioniert, dass sie mit jeweils einer Höhe von 60 Metern und einer Breite von 120 Metern "auf der Welt einmalig" seien. Die BI sieht in den projektierten Gebäuden hohe Sicherheitsrisiken wie potentielle Brandgefahren durch Selbstentzündung.

Bezüglich der Verhinderung des Blocks 6 gibt sich Schwab-Posselt optimistisch. In dieser Woche würden von der SPD- und der Grünen-Fraktion Anträge gegen das Eon-Projekt in den hessischen Landtag eingebracht. Eine Mehrheit gegen den Kraftwerksblock gelte als wahrscheinlich, hätten doch SPD, Grüne und Linke ihre ablehnende Haltung artikuliert. red

Adresse: <http://www.main-netz.de/nachrichten/region/hanau-offenbach/berichte/art4015,350953>

Erscheinungsdatum: 22.04.2008

Copyright: © 1996-2008 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG